

Beschlussvorlage



Sachbearbeitung Stadtbauamt
Datum 12.10.2021

| | | | |
|-------------|----------------------------------|------------------|------------|
| Beschluss | Gemeinderat | öffentlich | 26.10.2021 |
| Vorberatung | Ausschuss für Technik und Umwelt | nicht öffentlich | 16.11.2021 |
| Beschluss | Gemeinderat | öffentlich | 23.11.2021 |

Vorlage Nr.: 2021/093

Betreff: Radverkehrskonzept für Wendlingen am Neckar - Stand der Umsetzung, geplante Maßnahmen

Anlagen: Anlage 01 Innerstädtische Rad-Hauptverbindungen
 Anlage 02 Verkehrszahlen ohne Teilspernung der Unterboihinger Straße
 Anlage 03 Verkehrszahlen bei Teilspernung der Unterboihinger Straße
 Anlage 04 Verkehrszahlen Differenzdarstellung
 Anlage 05 Umbau Bahnübergang Uracher Straße Skizze
 Anlage 06 Umbau Bahnübergang Uracher Straße Umgebung

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zum aktuellen Stand der Durchführung von den im Radverkehrskonzept der Bernard Gruppe ZT GmbH erfassten Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln und Gefahrenstellen im innerstädtischen Radwegenetz zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, die folgenden, in der Drucksache näher erläuterten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des innerörtlichen Radwegenetzes im Detail zu planen.

- Umgestaltung der Weberstraße zur Fahrradstraße
- Sperrung der Unterboihinger Straße auf Höhe der Goethestraße, Durchfahrt nur noch für Radfahrer (zunächst als verkehrsrechtlicher Versuch)
- Umwandlung von 3 Pkw-Stellplätzen in der Unterboihinger Straße zu einer Rad-Abstellfläche
- Umbau des Bahnübergangs Uracher Straße zu einem Radwegübergang
- Umgestaltung des Kreisverkehrs an der L 1200 - Ulmer Straße / Kirchheimer Straße / Boßlerstraße - durch Ausschleifung der Radfahrer auf die Fahrbahn
- Ersatz aller älteren Radständer im Bereich der Stadtmitte durch stabile Metallbügel
- Überprüfung und ggfs. Überarbeitung der Radwegebeschilderung im Stadtgebiet

Scholder, Ulrich

Steffen Weigel
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

positiv

neutral

negativ

Die erforderlichen Mittel werden im Finanzhaushalt bereitgestellt.

Sachverhalt:

Im bisherigen Wendlinger Radverkehrskonzept, fertiggestellt am 29. Mai 2019 durch die Aalener Bernard Gruppe ZT GmbH, früher Brenner-BERNARD, werden die Radwege auf der Wendlinger Gemarkung je nach ihrer Funktion und Bedeutung einem innerörtlichen und einem überörtlichen Wegenetz zugeordnet. Die jeweiligen Schwachpunkte, baulichen Mängel, etwaige Gefahrenstellen und sonstige Verbesserungsmöglichkeiten sind katalogartig aufgelistet und je nach Dringlichkeit ihrer Beseitigung oder Überarbeitung mit unterschiedlichen Prioritäten versehen.

In den zurückliegenden Monaten wurden einige dieser Gefahrenstellen und Mängel beseitigt, indem beispielsweise Markierungsarbeiten durchgeführt und Metallpoller an Stellen, wo sie als Barriere unverzichtbar sind, durch so genannte Flexpoller ersetzt wurden.

Vermisst wurde dabei jedoch ein schlüssiges, greifbares Konzept in Form eines im Stadtgebiet durch den Radfahrer deutlich wahrnehmbaren Wegenetzes der meistbefahrenen innerstädtischen Radwegeverbindungen. In einer erneuten Gesprächsrunde zusammen mit dem Büro Bernard wurde aus dem vorliegenden Radverkehrskonzept jetzt ein Wegenetz heraus entwickelt und als Grundlage für die künftige Weiterentwicklung festgelegt (siehe Anlage 1).

In diesem Zusammenhang wurden mehrere Maßnahmen herausgegriffen, die es neben der teilweisen Überarbeitung der innerörtlichen Beschilderung zur Realisierung eines funktionsfähigen und attraktiven innerstädtischen Radverbindungsnetzes umzusetzen gilt.

Selbstverständlich müssen diejenigen Maßnahmen, die eine verkehrsrechtliche und / oder bauliche Genehmigung erfordern, zunächst geplant und mit den jeweiligen Beteiligten abgestimmt werden.

Folgende Maßnahmen zur Beseitigung von Schwachstellen schlägt die Verwaltung vor:

- Umgestaltung der Weberstraße zur Fahrradstraße:

Mit der Umgestaltung der Weberstraße zur Fahrradstraße wird zum einen die Verbindungsachse vom Bahnhofsbereich zum Stadtzentrum, der im Stadtentwicklungskonzept eine zentrale Rolle für Fußgänger und Radfahrer zugeordnet wurde, endlich als solche aktiviert. Und zum anderen kann der aktuell in der Stuttgarter Straße sehr beengt und dadurch unter keinesfalls optimalen Bedingungen verlaufende Radverkehr aus diesem Bereich heraus in die Weberstraße verlagert werden. Dort liegt die Priorität dann auf dem Radverkehr, wobei ein Durchfahren, auch für die Buslinie, sowie das Parken für Anwohner und an den Arztpraxen weiterhin möglich bleibt.

- Sperrung der Unterboihinger Straße auf Höhe der Goethestraße:

Mit der Sperrung der Unterboihinger Straße auf Höhe der Goethestraße, die zunächst als zeitlich begrenzter, verkehrsrechtlicher Versuch erfolgen soll, wird der reine Durchgangsverkehr aus der Unterboihinger Straße heraus verlagert. Da im gesamten Straßenverlauf die schon mehrfach diskutierte Markierung eines Schutzstreifens nicht möglich ist, kann auf diese Weise das lang herbeigesehnte Ziel erreicht werden, die Unterboihinger Straße fahrradfreundlicher und damit insgesamt attraktiver zu gestalten.

Im gesperrten Bereich zwischen der Bismarckstraße und der Goethestraße wird eine Durchfahrt nur noch für Radfahrer möglich sein. Die somit autofreie Fläche könnte, ebenfalls zunächst als temporärer Versuch, durch die verschiedenen dort ansässigen Geschäfte in vielerlei Art und Weise als Aktionsfläche genutzt werden.

Die Auswirkungen auf den innerstädtischen Verkehr wurden durch das Büro Bernard auf der rechnerischen Grundlage des Mobilitätskonzepts untersucht und in drei Grafiken dargestellt, die den aktuellen Verkehr, den durch die Teilspernung künftig zu erwartenden Verkehr und die eigentlichen Verlagerungen mit Verkehrs-Zu- und Abnahmen aufzeigen (siehe hierzu Anlagen 2 bis 4).

Ein mehrmonatiger Versuch im kommenden Frühjahr soll zeigen, inwiefern sich diese Sperrung auf den Radverkehr, die Unterboihinger Straße als Ganzes und die nähere Umgebung auswirkt. Vor einer dauerhaften Einrichtung werden die Ergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt.

- **Herausnahme von drei Pkw-Stellplätzen in der Unterboihinger Straße zugunsten einer Abstellfläche für Fahrräder:**

Um den Weg zu einer fahrradfreundlicheren Gestaltung der Stadtmitte - und hier insbesondere der Unterboihinger Straße - konsequent weiter zu beschreiten, sollen drei Pkw-Stellplätze zugunsten einer mit Radabstellbügel ausstatteten Abstellfläche für Fahrräder entfallen. Die genaue Lage dieser Fläche wird nach einer Prüfung der Verhältnisse vor Ort festgelegt.

- **Umbau des Bahnübergangs Uracher Straße zu einem voll tauglichen Radwegeübergang mit breiten Rampen senkrecht zur Bahnlinie**

Der Bahnübergang Kreuzstraße - Uracher Straße für Radfahrer und Fußgänger bietet aufgrund seiner zentralen Lage im Stadtgebiet seinen Nutzern eigentlich einen Wegevorteil gegenüber dem motorisierten Verkehr. Jedoch ist er seine Anordnung und baulichen Gestaltung mit schmalen Parallelrampen und Geländern für den Radverkehr völlig ungeeignet und bildet im Radwegenetz ein ärgerliches Nadelöhr, da Radfahrer grundsätzlich absteigen müssen. Ein Umbau zu einem radwegetauglichen Bahnübergang mit senkrecht zur Bahnlinie angeordneten Rampen ist somit ein erklärtes Ziel und wichtiger Bestandteil der Maßnahmen (siehe Anlagen 5 + 6).

- **Umgestaltung des Kreisverkehrs der L 1200 durch Ausschleifung der Radfahrer:**

Der Kreisverkehr an der L 1200, der Ulmer Straße, Verknüpfungspunkt mehrerer viel befahrener Radverkehrsverbindungen, unterbricht die Radwege und zwingt durch seine derzeitige bauliche Gestaltung mit Fußgängerübergängen die Radfahrer, diese zu benutzen und somit abzusteigen. Durch eine Ausschleifung der Radfahrer auf einen im Kreisverkehr umlaufenden Radschutzstreifen kann dieser künftig von Radfahrern befahren werden.

- **Ersatz aller herkömmlichen Radständer durch stabile Metallbügel**

Die an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet noch vorhandenen älteren Radständer, die vor allem Pedelecs nur ungenügend Halt und keine sicheren Anschliebmöglichkeiten bieten, sollen kurzfristig abgebaut und durch stabile Metallbügel ersetzt werden, wie sie beispielsweise im Rahmen der Neugestaltung der Albstraße vorgesehen sind.

- **Überprüfung und ggfs. Überarbeitung der Radwegeschilderung im Stadtgebiet**

Die Radwegeschilderung, die nach Anbringung etlicher weiterer Hinweisschilder durch das Landratsamt Esslingen stellenweise verwirrend ist, wird dem vorgestellten Hauptradwegenetz angepasst und dort, wo es erforderlich ist, korrigiert oder ergänzt. Zusätzlich wird eine Radwegekarte auf der Homepage der Stadt veröffentlicht.

Bereits umgesetzte Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept:



Markierung und Gestaltung der Wegeverknüpfung zur Ulrichsbrücke im Bereich Heinrich-Otto-Straße / Schäferhauser Straße).



Aufstellung von Flexpollern an verschiedenen Stellen im Radwegenetz – hier am Bahnübergang Uracher Straße



Außerhalb unseres Radverkehrskonzepts:
Maßnahme des Landratsamtes / des Landes Baden-Württemberg – neue Radwegebeschilderung im gesamten Stadtgebiet



Erhöhung der Zahl der Abstellboxen und Radabstellplätze unter der Römerbrücke westlich der Bahngleise an der Heinrich-Otto-Straße



Gut erkennbare und deutlich ausgeschilderte Weiterleitung des von der Bahnunterführung kommenden Radverkehrs



Aufstellung von Flexpollern am Bahnübergang Uracher Straße, den es jedoch insgesamt zu überplanen und neu zu gestalten gilt



Markierung eines Radschutzstreifens an der Pfauhauser Straße – inzwischen auch umgesetzt in der oberen Weinhaldenstraße, in der Kapellenstraße bergauf, in der Bahnhofstraße und der Nürtinger Straße.